



Bildungswerk der
Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.

FORT- und WEITERBILDUNGEN

KINDERTAGES-
BETREUUNG

2026

INFORMATIONEN

KINDERTAGESBETREUUNG 2026

Möchten Sie weitere Informationen zu unseren Seminaren, haben Sie Fragen oder Wünsche, oder möchten Sie sich anmelden, dann wenden Sie sich bitte an das

Bildungswerk
der Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.
Tannenweg 56
35394 Gießen
Fon 0641 - 4019 255 und 256
Fax 0641 - 4019 254

ANMELDUNG

Online auf unserer Homepage

www.AWO-Fortbildung.de

KURSE/BUCHUNG (lila Button)

VERANTWORTLICH

Mechthild Hermann
bildungswerk@awo-fortbildung.de

SACHBEARBEITUNG

Anette Ruddies (0641/ 4019-256)
bw-verwaltung-1@awo-fortbildung.de

Annette Hartel (0641/ 4019-253)
bw-buchhaltung@awo-fortbildung.de

BANKVERBINDUNG

Sparkasse Gießen
IBAN DE38 5135 0025 0224 0121 18
BIC SKGIDE5F

VORWORT

September 2025

Liebe pädagogische Fachkräfte
aus Kita und Kindertagespflege,

wir freuen uns sehr, Ihnen heute unser Fortbildungsprogramm für die Kindertagesbetreuung mit einigen **neuen Themen** für das Jahr 2026 präsentieren zu können.

Neben anerkannten 3-tägigen **BEP-Fortbildungen** bieten wir Ihnen auch Seminare speziell für die Bereiche **U3** und **Inklusion** sowie eine Kursreihe für **Fachkräfte zur Mitarbeit an**. Ein **Zertifikatskurs** für die Führungs- und Managementebene ergänzen das Programm.

Bei allen Kursen legen wir viel Wert auf die Auswahl unserer Referentinnen und Referenten, die neben ihren fachlichen Kompetenzen auch methodisch mit ihrer Persönlichkeit überzeugen.

Alle Seminare sind auch als **teambezogene** Fortbildungen buchbar. Sollten Sie darüber hinaus eigene Themenwünsche haben, oder Begleitung bei der Erstellung und Überarbeitung Ihrer Konzeption wünschen, können Sie uns gerne kontaktieren.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen, stehen für Rückfragen gerne zur Verfügung.

Und ein **WICHTIGER HINWEIS** zum Schluss:

ANMELDUNGEN sind ab sofort **ausschließlich** über unser **BUCHUNGSPORTAL** auf unserer Homepage möglich. Als Kita benötigen Sie einmalig ein eigenes **KUNDENKONTO** (eine **Anleitung** finden Sie hier im Heft auf **Seite 42** und als PDF auf unserer Homepage)

Wir freuen uns, Sie bei unseren Fortbildungen begrüßen zu dürfen!



Mechthild Hermann
Geschäftsführerin

INHALT

Alle Seminare auf einen Blick

Zertifikatskurse	6
Führung und Management (150 UE) Pädagogisches Grundlagenwissen (160 UE)	
Entwicklungs-Verzögerung Inklusion in der Praxis auf Grundlagen des BEP	7
Wie Eingewöhnung in der Peer gelingen kann Partizipatorische Eingewöhnung und Tübinger Modell	8
Wenn die Fetzen fliegen Konflikte zwischen Kindern konstruktiv begleiten	9
Inklusion durch Rhythmus und Bewegung Ein Praxisworkshop	10
Verhaltensauffälligkeiten - Entwicklungsverzögerungen bei Kindern Inklusion in der Praxis	11
Wenn Bauklötze fliegen Das aggressive Kind in der Kita	12
Traumapädagogik Für die kleinen und großen Wunden	13
Kinder ermutigen und respektvoll Grenzen setzen	14
Nachgefragt: Bedürfnisorientiert - Was steckt dahinter?	15
Basiswissen Pädagogik (40 UE)	16
Auf die Antwort kommt es an... Herausforderndem Verhalten gezielt begegnen	17
Stress lass nach Methoden für mehr Gelassenheit im Kita-Alltag	18
ADHS Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen	19
Umgang mit Eltern, die aggressives Verhalten zeigen	20
Wertschätzende und effektive Kommunikation bei herausfordernden Themen	21
Impulse für die Vorschulpädagogik Worauf es wirklich ankommt	22
Lernen im Wald - mehr als ein Kinderspiel	23

INHALT

Raus aus dem Chaos - Rein ins Vergnügen Kindgerechte Lösungen für den Kita-Alltag	24
Mit und ohne Worte Emotionale, soziale und sprachliche Kompetenzen der Kinder U3 Jahren stärken	25
Tschüss Windel- wie der Abschied gelingen kann	26
Bist du ganz bei deinen Sinnen? Wahrnehmungsauffälligkeiten erkennen	27
Mit allen Sinnen lernen U3-Bildung im Sinne vom BEP	28
Abreagieren gezielt erlauben! Körperbezogene, emotionale und soziale Kompetenzen stärken	29
Mit Gebärden sprechen - Ein Praxisworkshop	30
Was ist denn nun schon wieder los? Signale der Kinder verstehen und angemessen reagieren	31
Kinder im Autismusspektrum verstehen Mit dem herausfordernden Verhalten umgehen	32
Viel Freude trägt viel Belastung Stabilität durch Selbstfürsorge	33
Material, Kreativität und Forschen im Fokus Malen einmal anders	34
Beißen, Kratzen, Hauen und Aggressivität bei Kindern unter 3 Jahren - was tun?	35
Sprachauffälligkeiten und Mehrsprachigkeit sicher begleiten (Online Kurs)	36
Zauberhaftes Kinderyoga für Erzieher*innen	37
Rund um den Mund - von der Bedeutung des Mundes für die Sprache, Ernährung, Gesundheit	38
Auditive Verarbeitungsstörungen bei Kindern Vorbeugen - Erkennen - Begleiten	39
Grundlagen systemischer Pädagogik Der Blick auf die Stärken und Ressourcen	40
Anreiseplan AWO-Bildungswerk	41
Hinweise zur ANMELDUNG/ BUCHUNG	42
Geschäftsbedingungen	43

ZERTIFIKATSKURSE

Ausführlicher Flyer auf unserer Homepage

FÜHRUNG UND MANAGEMENT (160 UE)

- **Modul 1:** Führung und Persönlichkeit (2 Tage)
- **Modul 2:** Führen durch Kommunikation (2 Tage)
- **Modul 3:** Selbstmanagement/Gesundheitsmanagement (2 Tage)
- **Modul 4:** Führen von Teams (2 Tage)
- **Modul 5:** Konflikte erfolgreich managen (2 Tage)
- **Modul 6:** Führen durch Ziele (2 Tage)
- **Modul 7:** Organisationen gestalten (2 Tage)
- **Modul 8:** Abschlusskolloquium (2 Tag)

Kursstart: Dezember 2026/ **Gesamtkosten:** 3.500 €
Incl. Vollverpflegung und Seminarunterlagen

PÄDAGOGISCHES GRUNDLAGENWISSEN (160 UE)

- **Modul 1:** Rolle/ Bildungsplan/ Beziehung (3 Tage)
- **Modul 2:** Kindliche Entwicklung (2 Tage)
- **Modul 3:** Rechtliche Grundlagen (1 Tag)
- **Modul 4:** Eingewöhnung/ Transition (1 Tag)
- **Modul 5:** Tagesablauf/ päd. Angebote (1 Tage)
- **Modul 6:** Sprache und Literacy (1 Tage)
- **Modul 7:** Kinderrechte/ Kinderschutz (1 Tage)
- **Modul 8:** Bildung und Bildungsbegleitung (1 Tag)
- **Modul 9:** Kindliches Spiel (2 Tage)
- **Modul 10:** Beobachtung/ Dokumentation (1 Tag)
- **Modul 11:** Erziehungspartnerschaft (1 Tag)
- **Modul 12:** Lernen mit allen Sinnen
- **Modul 13:** Diversität und Inklusion
- **Modul 14:** Selbstfürsorge Resilienz

Kursstart: Januar 2026/ **Gesamtkosten:** 2.400 €

KURSLEITUNGEN:

Magdalena Kladzinski/ Lubentia Fritz (Führung)
Elke Hiemer/ Barbara Wiesing (Päd. Grundlagen)

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Entwicklungs-Verzögerung? Inklusion in der Praxis auf der Grundlage des BEP

Die Beobachtung der Entwicklung von Kindern und auch der Verzögerung von Entwicklungsschritten spielt im Rahmen der Integration und Inklusion von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen häufig eine Rolle - ist aber kein leichtes Unterfangen.

Auf der Grundlage des BEP wird der Orientierungsrahmen für das Beobachten und Erkennen kindlicher Entwicklungsschritte und kindlicher Entwicklungsbedürfnisse aufgezeigt. „Frühwarnsysteme“ werden vorgestellt, um auf Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig aufmerksam zu werden und im Rahmen der pädagogischen Begleitung reagieren zu können. Darüber hinaus spielen die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und die Netzwerkarbeit zum Wohle des Kindes im Seminar eine wichtige Rolle.

Der BEP nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder in diesen besonderen Lebenslagen intensiv in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen auf folgenden Grundlagen des BEP z.B.:

- Das Bild vom Kind und der Ansatz der Ko-Konstruktion (siehe BEP S. 20-21)
- Beobachten und Dokumentieren von Lern- und Entwicklungsprozessen (siehe BEP S. 115ff.)
- Die Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes (siehe BEP S. 41ff.)
- Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf (drohende Behinderung, Beeinträchtigung und Hochbegabung (siehe BEP S. 52 ff.)
- Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)

TERMINE	ORT	GEBÜHR
09. - 10. März 2026 und 30. April 2026	Gießen	360,- €

LEITUNG

Susanne Busching Erwachsenenpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

FORTBILDUNG

1 TAG

Wie Eingewöhnung in der Peer gelingen kann Partizipatorische Eingewöhnung und Tübinger Modell

Die Eingewöhnung von Kindern kann eine Herausforderung sein und ist nicht selten mit Stress für die Beteiligten verbunden. Gleichzeitig ist der Prozess für die Entwicklung des Kindes sowie für die Zusammenarbeit mit den Eltern bedeutsam.

In dieser Fortbildung geht es darum, wie das Ankommen in der Kita gut begleitet und professionell gestaltet werden kann.

Im Mittelpunkt stehen zwei Modelle und deren Umsetzung in die Praxis:

Das **Partizipatorische Eingewöhnungsmodell** verläuft in sieben Phasen. Die daraus resultierenden Schritte können Kinder und Bezugspersonen unterstützen, die neue Situation positiv zu bewältigen.

Bei der **Eingewöhnung in der Peer** (Tübinger-Modell) geht es um die gleichzeitige, gemeinsame Eingewöhnung von drei bis max. fünf (Krippen-) Kindern.

Zentral für beide Ansätze sind:

- die empathische Grundhaltung der Fachkraft
- die wahrnehmende Beobachtung
- die Beziehungsgestaltung
- und die dazu nötigen Rahmenbedingungen

Wir empfehlen die gemeinsame Teilnahme einer Fachkraft und der Kita-Leitung.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
18. März 2026	Gießen	120,- €

LEITUNG

Beate Braig Familienpädagogin/Supervisorin (DGSv), zertifizierte BEP-Multiplikatorin

FORTBILDUNG**Wenn die Fetzen fliegen**

Konflikte zwischen Kindern konstruktiv begleiten

Diese Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern im Alter von **3 bis 6 Jahren** arbeiten.

Im Fokus stehen typische Konflikte dieser Altersgruppe und die Förderung von eigenständiger Konfliktlösung bei Kindern. Wir schauen uns an, wie wir selbst mit Konflikten umgehen und arbeiten heraus, welche Rolle wir als pädagogische Fachkräfte bei der Begleitung von kindlichen Konflikten haben.

Praxisnah behandeln wir Themen wie Empathievermögen, Förderung emotionaler Intelligenz und Selbstbewusstsein. Dabei zeigen wir, wie Kinder lernen können, die Gefühle anderer zu verstehen, ihre eigenen Emotionen zu regulieren und ein gesundes Selbstwertgefühl zu entwickeln.

Auch der Umgang mit Kindern mit besonders herausfordernden Verhaltensweisen wird intensiv thematisiert, wobei spezifische Strategien und Maßnahmen zur Unterstützung dieser Kinder vorgestellt werden. Zudem werden mögliche Rahmenbedingungen in der Einrichtung als Konfliktauslöser beleuchtet.

Durch praktische Übungen werden Methoden zur Konfliktprävention und -lösung erarbeitet. Ziel ist es, die Teilnehmer*innen zu befähigen, Konflikte frühzeitig zu erkennen, zu begleiten und auch präventive Maßnahmen umzusetzen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
19. - 20. März 2026	Gießen	240,- €

LEITUNG

Boris Grimm Diplom-Pädagoge

FORTBILDUNG

2 TAGE

Inklusion durch Rhythmus und Bewegung Ein Praxisworkshop

Musik, Rhythmus und Bewegung sind ideale Schlüssel für Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen, sich individuell weiterzuentwickeln und zugleich in der Gruppe zusammenzuwachsen.

Diese Fortbildung hat zwei Schwerpunkte:

Zum einen Rhythmus und Bewegung. Dabei können Kinder durch rhythmische und körperbezogene Methoden und Lieder lernen, sich selbst besser zu spüren und Bewegung auf eine ganz neue Art und Weise zu empfinden. Bewegung, Tanz, Körperpercussion und die Verwendung von Musikinstrumenten sind hierbei zentrale Schlüsselemente.

Zum anderen Musik und Sprachentwicklung. Denn Musik hat ein enormes Potential, Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu fördern. Deshalb liegt der Fokus am zweiten Tag der Fortbildung auf der Förderung der Sprachkompetenz durch Musik. Dafür werden gemeinsam Sprachspiele, rhythmische Reime, Lieder und der spielerische Einsatz von Puppen erarbeitet.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
16. - 17. April 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Marcel Teppich Musikpädagoge		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG
3 TAGE
Verhaltensauffälligkeiten - Entwicklungsverzögerungen bei Kindern
Inklusion in der Praxis

Die Zahl der Kinder, die sogenannte Verhaltensauffälligkeiten zeigen, nimmt immer mehr zu und der Umgang mit ihnen in der Gruppe stellt für die Erzieher*innen eine echte Herausforderung dar. Wir nehmen häufig nur das konkrete Verhalten, wie Aggression, Unkonzentriertheit, Unausgeglichenheit, aber auch Zurückgezogenheit wahr.

Gleichzeitig wissen wir wenig über die Ursachen und Bedingungsbeziehungen eines solchen Verhaltens, das nicht selten seine Ursache in einer Lernbehinderung, Wahrnehmungs- oder Teilleistungsstörung hat.

Hierbei besteht die Gefahr, dass wir die Symptome versuchen in den Griff zu bekommen und die Ursachen z. T. unbeachtet lassen.

- Was sagt der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan zum Thema Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf und Inklusion (HBEP S. 52ff.) und was heißt dies für unsere Praxis mit dem Kind, dessen Eltern und das eigene Team, wenn wir das Bild vom Kind des HBEP ernst nehmen?
- Begriffsklärung und Abgrenzung von Verhaltensauffälligkeiten, Lernbehinderung, Wahrnehmungsstörung und Entwicklungsverzögerung
- Bedingungsbeziehungen von Ursachen und Auswirkungen, um diese Kinder und das daraus resultierende Verhalten besser verstehen zu können
- Eigene Handlungsmöglichkeiten und externe Unterstützung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
20. - 21. April 2026 und 01. Juni 2026	Gießen	360,- €

LEITUNG
Elke Hiemer Dipl.-Sozialpädagogin

FORTBILDUNG

1 TAG

Wenn Bauklötze fliegen

Das aggressive Kind in der Kita

Für Mitarbeitende gestaltet sich der pädagogische Alltag herausfordernd, wenn Kinder keine Grenzen (mehr) kennen. Das aggressive Verhalten unter Kindern richtet sich immer öfter auch an Mitarbeitende und die werden hierdurch zur Zielscheibe von kindlicher Gewalt. Diese Kinder benötigen höhere Aufmerksamkeit und Zuwendung durch die Mitarbeitenden, welche zugleich alle Kinder der Gruppe im Blick behalten möchten.

Wenn die bisherigen pädagogischen Mittel von Mitarbeitenden in den Situationen keine Wirkung mehr entfalten entstehen Spannungen seitens der Erwachsenen und des Kindes.

Dieser Workshop soll die pädagogischen Mitarbeitenden unterstützen, ihre Haltungs- und Handlungskompetenzen im Umgang mit aggressivem Verhalten von Kindern zu reflektieren und zu erweitern.

ZIELE

- Verhalten des Kindes aufgrund des sozialen Umfeldes zu verstehen unter Einbeziehung der Eltern
- konstruktiver und lösungsorientierter Umgang mit aggressiven Verhaltensweisen
- vom Problemzustand zum Nicht-Problem-Zustand/
den Fokus vom Problem zur Lösung
- ressourcenorientierte Haltung und Fähigkeit zum Perspektivwechsel
- Handlungstipps für Kinder im Alter von 1 - 6

Die Schwerpunkte liegen im Austausch über systemische Lösungsmethoden mit aggressivem Verhalten und praktischen Handlungstipps.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
24. April 2026	Gießen	120,- €
LEITUNG		
Marcus Fischer-Reitgassl Dipl.-Sozialpädagoge		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Traumapädagogik

Für große und kleine Wunden

Gewalt, Vernachlässigung, Verlust oder Flucht, aber auch ein Fahrradunfall, ein medizinischer Eingriff, ein beißender Hund ... all diese Ereignisse können zu einer Traumatisierung (griech. trauma = Wunde) führen, wenn sie unverarbeitet bleiben.

Ziel dieses Seminars ist es, einen Überblick über traumapädagogische Aspekte zu geben, konkrete Unterstützungsmöglichkeiten für die Kinder zu erarbeiten und damit die Handlungssicherheit der pädagogischen Fachkräfte im Umgang mit Kindern zu stärken.

INHALTE

- Grundlagen (nach Hantke/Görges - Institut Berlin), um traumabezogene Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse von Kindern mit traumatischen Erfahrungen verstehen zu können
- Prinzipien traumasensibler Pädagogik
- Selbstfürsorge als Voraussetzung zur Unterstützung der Kinder
- Bezüge zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan: starke Kinder/Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte/ Gesundheit/Lebenspraxis/Stärkung der Basiskompetenzen/Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen/Resilienz

TERMINE	ORT	GEBÜHR
27. - 28. April 2026 und 26. Juni 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Beate Braig Traumazentrierte Fachberatung, (DeGPT/BAG-TP), zertifizierte BEP-Multiplikatorin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Kinder ermutigen und respektvoll Grenzen setzen

Kinder haben ihre eigenen Ziele und Bedürfnisse. Werden diese befriedigt, entwickeln sie ihre Fähigkeiten, weil sie ein Gefühl der Zugehörigkeit empfinden. Kinder, die sich nicht zugehörig fühlen, fühlen sich meist ungeliebt, sie finden ihren Platz nicht - sie sind schlicht entmutigt. Deshalb versuchen sie, mit ihren Mitteln und z. T. mit Störverhalten zum Ziel zu kommen, indem sie z.B.

- solange nerven, bis sie beachtet werden
- machen, was sie wollen, damit sie der Boss sind
- anderen wehtun, weil ihnen weh getan wurde
- oder sich aufgeben

Mehr als Meckern, Nörgeln, Kritisieren brauchen all diese Kinder vor allem **Ermutigung**.

Diese Fortbildung gibt Ihnen konkrete Anregungen zur Umsetzung des **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans**, wenn es um das Thema „**Starke Kinder**“ und im Besonderen um die **Emotionalität, die sozialen Beziehungen und Konflikte** geht. (HBEP S. 57ff.) Das **Bild vom Kind** mit seinen Kompetenzen steht dabei klar im Mittelpunkt.

Inhalte:

- wie man Kindern respektvoll sinnvoll Grenzen setzen kann
- wie wichtig dabei Wahlmöglichkeiten sind, also die Partizipation der Kinder
- und weshalb Konsequenz und logische Folgen notwendig sind als Orientierung für das Kind

TERMINE	ORT	GEBÜHR
07. - 08. Mai und 05. Juni 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Bärbel Hörner Ermutigungstrainerin für Kinder u. Jugendl., Individualpsychologische Beraterin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Nachgefragt

Bedürfnisorientierung - Was steckt dahinter?

Eltern, die keine Grenzen mehr setzen und alle Wünsche erfüllen?

Kinder, die machen dürfen, was sie wollen?
„So viele Bedürfnisse und zu wenig Zeit“: Überforderung im Kita-Alltag?

In diesem Seminar werden die Grundsätze der Bedürfnisorientierten Pädagogik (nach Kathrin Hohmann und Lea Wedewardt) sowie deren Bedeutung für die pädagogische Praxis in den Blick genommen.

- Fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse und Grundlagen
- Die Rolle, Haltung und Bedürfnisse der Fachkraft
- Praktische Impulse, u.a. Unterscheidung von Wunsch und Bedürfnis, Priorisierung der Bedürfnisse in Gruppen, Umgang mit Grenzen, Begleitung von Konflikten und starken Emotionen
- Prioritätensetzung und pädagogisches Handeln bei unterschiedlichen Bedürfnissen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
11. - 12. Mai 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Beate Braig Traumazentrierte Fachberatung, (DeGPT/BAG-TP), zertifizierte BEP-Multiplikatorin		

Basiswissen Pädagogik (40 Ustd.)

In den Kitateams arbeiten immer häufiger **Zusatzkräfte**, die das Fachpersonal auf verschiedenen Ebenen unterstützen. Für ihre unterstützende Tätigkeit in der Kita ist es sinnvoll, dass sie auch über pädagogisches Grundlagenwissen verfügen.

Diese Fortbildung richtet sich speziell an Zusatzkräfte und möchte ihnen wichtige pädagogische Grundlagen vermitteln, denn das Wissen über die Entwicklung und die Bedürfnisse der Kinder können dazu beitragen, den Umgang mit den Kindern zu erleichtern.

Folgende Themen werden aufgegriffen:

- Bild vom Kind
- Bindung und Beziehungsgestaltung
- Bildungsverständnis und die Bedeutung des Spiels
- Kommunikation mit Kindern - worauf kommt es an?
- Meilensteine der kindlichen Entwicklung von 0-6 Jahren

TERMINE	ORT	GEBÜHR
Modul 1 18.05.2026	Gießen	480,- € Inkl. Getränke/ Seminar- unterlagen
Modul 2 22.06.2026		
Modul 3 18.08.2026		
Modul 4 28.09.2026		

LEITUNG

Elke Hiemer Erzieherin, Dipl.- Sozialpädagogin,
Fortbildnerin, Fachberaterin

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Auf die Antwort kommt es an...

Herausforderndem Verhalten gezielt begegnen

Inklusion nimmt die Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder mit herausforderndem und auffälligem Verhalten besonders in den Blick und bietet pädagogischen Fachkräften viele Reflexions- und Handlungsoptionen, um im Sinne des Kindes adäquate Antworten auf auffälliges Verhalten von Kindern zu geben.

Denn Erwachsene können förderliche oder schwierige Entwicklungsbedingungen für das Aufwachsen von Kindern bieten. Gerade **Kinder mit auffälligem Verhalten erhalten in Schlüssel-situationen von Bezugspersonen häufig keine für sie passende Entwicklungsunterstützung.**

Das herausfordernde und auffällige Verhalten des Kindes, erzeugt häufig Stress und negative Gefühle bei den Erwachsenen und Kindern. Antwortverhalten von Bezugspersonen beinhalten häufig Ablehnung und Zurechtweisungen, manchmal auch die Ankündigung von Strafen. Kinder sollen sofort merken, dass sie sich falsch verhalten haben, ohne zu wissen, was angemessen wäre.

Wie konkret Ihre Antworten im pädagogischen Alltag aussehen können, lernen sie gemeinsam in Theorie und ganz praktisch im Seminar auf folgenden Ebenen:

- Ko-regulierende Stressreduktion beim Kind und sichere Bindungsgestaltung
- Verlässlichkeit und Struktur als Orientierungshilfe für das Kind und Bezugspersonen
- Sozio-emotionale Entwicklung begleiten
- Lern- und Entwicklungsbegleitung durch Spiel, Lernumgebung, Resilienz und Impulsgebende

TERMINE	ORT	GEBÜHR
18. - 19. Mai 2026 und 17. August 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin M.A., Systemische Beraterin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Stress lass nach

Methoden für mehr Gelassenheit im Kita-Alltag

Inmitten des hektischen Treibens des Alltags, wenn die Zündschnur immer kürzer zu werden scheint und alle um einen herumwuseln, fühlen wir uns oft überwältigt. Wir jonglieren mit tausend Aufgaben gleichzeitig, ohne das Gefühl zu haben, jemals eine davon wirklich abzuschließen.

Besonders im wuseligen Kita-Alltag können sich solche Situationen häufen.

An den Seminartagen werden wir uns intensiv mit unseren Stressoren auseinandersetzen. Wir werden erkunden, wie sich dieser Stress in unserem Körper bemerkbar macht und welche Gedanken uns zusätzlich Stress bereiten. Denn nur, wenn wir die Warnsignale frühzeitig erkennen, können wir angemessen darauf reagieren.

Gemeinsam werden wir Möglichkeiten und Wege erarbeiten, um angemessener mit herausfordernden Situationen des Alltags umgehen zu können.

Wir wollen wieder mehr zur Ruhe finden, die schönen Momente im Leben in den Vordergrund rücken und Pausen erholsam gestalten.

Zudem werden wir in verschiedene Entspannungsverfahren reinschnuppern und praktische Techniken kennenlernen, die Ihnen helfen, den Arbeitsalltag gelassener zu meistern und die Lebensqualität nachhaltig zu verbessern.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
28. - 29. Mai 2026	Gießen	240.- €
LEITUNG		
Charlotte Sauer Gesundheitsexpertin und Kindheitspädagogin		

ADHS - Kinder mit Aufmerksamkeitsstörungen

Sehr schnell wird von bewegungsfreudigen Kindern gesagt, dass sie ADHS hätten. Manche behaupten, dass es AD(H)S überhaupt nicht gibt. Die Verschreibung von Medikamenten, wie z. B. Ritalin, wird kontrovers diskutiert.

In dieser Fortbildung soll ein Überblick über das Phänomen AD(H)S gegeben werden.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung bearbeitet:

Inhalte der Fortbildung

- Merkmale von AD(H)S
- Gründe für das Entstehen von AD(H)S
- Behandlungsebenen
- Pädagogischer Umgang mit betroffenen Kindern
- Wahrnehmungsstörungen und die Förderung von Wahrnehmung im Kindergarten
- AD(H)S und Autismusspektrumstörung
- Das Gespräch mit den Eltern
- Fallbesprechung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
11. - 12. Juni 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Jörg Fischer Dipl.-Sozialarbeiter		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Umgang mit Eltern, die aggressives Verhalten zeigen

Aus den Kitas wird immer häufiger berichtet, dass sich Eltern gegenüber Fachkräften aggressiv verhalten, ihre Meinung lautstark äußern, sich respektlos verhalten und Grenzen überschreiten.

Die Anlässe können unterschiedlicher Natur sein: Unzufriedenheit mit den Betreuungszeiten und der Betreuung selbst, im Kontext von Kindeswohlgefährdungen, unterschiedliche Erziehungsauffassungen etc.

Auf der persönlichen Ebene wird aggressives Verhalten meist als hoch belastend empfunden. Nicht selten bleibt es auf der Ebene der unmittelbar Beteiligten, sondern es wird gepostet, geteilt, gelikt etc. - und die nächste Eskalationsstufe ist erreicht.

Diese Fortbildung geht folgenden Fragen nach:

- Ursachen und Arten von aggressiven Verhalten von Eltern?
- Was wirkt eskalierend in solchen Situationen- was deeskalierend?
- Welche Maßnahmen sind präventiv möglich?
- Was hilft mir und stärkt mich als Fachkraft im Vorfeld, in der konkreten Situation mit Eltern und im Nachgang?

In der Fortbildung lernen Sie konkrete Tools und Körperübungen kennen, die Sie im Konfliktfall abrufen können. Gemeinsam mit der Gruppe können Sie ausprobieren, wie Sie sich selbst sinnvoll verhalten können - wann Zuhören angebracht ist, wann klare Grenzen gefordert sind und wie Sie Unterstützung erhalten.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
15. - 16. Mai 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Marcus Fischer-Reitgassl Dipl.-Sozialpädagoge		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Wertschätzende und effektive Kommunikation bei herausfordernden Themen - im Team und mit Eltern

Sie lernen Gespräche zu steuern, auf den Punkt zu kommen, Klarheit und Verbindlichkeit zu schaffen.

Dazu nutzen Sie insbesondere bei kritischen Themen verschiedene Möglichkeiten guter Kommunikation, um Konflikte zu lösen, konstruktiv Rückmeldung zu geben und entgegen zu nehmen, zur Verbesserung der Arbeitsergebnisse und der Zusammenarbeit.

Sie erhalten Hintergründe zu Konflikttheorien. Wir werden miteinander üben, wie Schwieriges und Heikles im beruflichen Kontext angesprochen werden kann und wie es leichter gelingen kann, Kurs in Konflikten zu halten und im Ernstfall sich und andere (besser) zu verstehen. Dabei werden wir auf eine gute Selbstfürsorge achten.

INHALTE

- Systemische Grundlagen gelingender Kommunikation
- Gesprächsvorbereitung
- Kommunikation in Stresssituationen
- Strategien für 5-Minuten-Gespräche
- Umgang mit Blackout, Angst und Ärger im Gespräch
- Kritik wertschätzend äußern und aufnehmen
- Wege zur Konfliktlösung

TERMINE	ORT	GEBÜHR
18. - 19. Juni 2026	Gießen	240.-€
LEITUNG		
Ute Weyer Heilpädagogin, Systemische Beraterin		

ANERKANNTE BEP- FORTBILDUNG

3 TAGE

Impulse für die Vorschulpädagogik Worauf es wirklich ankommt

Das Thema „Vorschularbeit“ nimmt traditionell in fast allen Einrichtungen eine besondere Rolle ein: Brauchen die angehenden Schulkinder nun eine besondere Förderung, sind andere Inhalte wichtig oder können sie mit den anderen Kindern „mitlaufen“?

Dazu kommen die Sorgen und Fragen der Eltern: Wird mein Kind ausreichend auf die Schule vorbereitet?

In diesem Seminar richten wir gezielt den Blick auf die 4-6-Jährigen und gehen der Frage nach, welche Kompetenzen und Fähigkeiten Kinder benötigen, um optimal auf die Schule vorbereitet zu sein.

Dabei stellen wir einen engen Bezug zum Thema Transitionen des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, sowie zum Projekt „Qualifizierte Schulvorbereitung“ des Landes Hessen her. Praktische Anregungen und Reflexion des pädagogischen Handelns dienen als Impulse für Angebote und Umgebungen, um Kinder in wesentlichen Kompetenzen wie Sprache, Mathematik, Bewegung, soziale und emotionale Kompetenzen sowie lernmethodischen Kompetenzen zu stärken.

Ziel dabei ist es, Schulvorbereitung ganzheitlich wahrzunehmen, die nicht darauf ausgerichtet ist, isolierte Fähigkeiten in eigens dafür geschaffenen Situationen zu trainieren.

Bitte bringen Sie zum Seminar aus Ihrer Einrichtung einen Gegenstand, ein Foto oder eine Portfolioseite mit, welches ein Kind beim Lernen zeigt.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
22. - 23. Juni 2026 und 20. August 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Christian Kees Dipl.-Sozialpädagoge/ BEP-Multiplikator/Supervisor		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Lernen im Wald

Mehr als ein Kinderspiel!

In Natur- und Waldkindergärten, an Waldtagen oder in Waldwochen haben die Kinder vielfältige Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten. Sie erkunden die Natur, lernen ganzheitlich den Wald, die Pflanzen und Tiere kennen. Die Motorik wird durch natürliche, abwechslungsreiche und lustvolle Bewegungsmöglichkeiten gefördert. Aufenthalte in der Natur fördern die Selbstständigkeit, das Selbstvertrauen und die sozialen Kompetenzen.

Welche Lern- und Entwicklungsprozesse das einzelne Kind in Wald und Natur macht, hängt wesentlich von der Bedeutung des Erlebten ab. Deshalb ist es wichtig, dass die pädagogischen Fachkräfte Interessen der Kinder aufgreifen, eigene Impulse setzen und Bildungsprozesse ko-konstruktiv mit den Kindern gestalten.

Nutzen Sie die Fortbildung, um

- selbst in der Natur forschend tätig zu sein und mit eigenen Fragen auf den Grund zu gehen
- Handwerkszeug zum ko-konstruktiven Lernen und Dokumentieren von kindlichem Lernen im Wald zu erhalten, um Lernprozesse von Kindern zu begleiten und zu unterstützen
- sich mit anderen Fachkräften über die Möglichkeiten und Herausforderungen im Waldkindergarten, an Waldtagen oder -wochen auszutauschen
- die Lernmöglichkeiten in der Natur auch für Eltern transparent zu machen

Bezüge zum Bildungsplan werden stets hergestellt - über die Bildungsziele Umwelt, starke Kinder, die Lernende Gemeinschaft und über die Basiskompetenzen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
10. - 11. August und 28. September 2026	Gießen	360.-€
LEITUNG		
Lubentia Fritz zertifizierte BEP-Multiplikatorin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Raus aus dem Chaos - Rein ins Vergnügen! Kindgerechte Lösungen für den Kita-Alltag

Rennen im Flur, Gewusel im Gruppenraum und Unruhe beim Morgenkreis - diese typischen Alltagssituationen kennen Sie sicherlich aus Ihrem Kitaalltag. Diese Momente können sehr herausfordernd sein.

An den Seminartagen werden wir gemeinsam nach kreativen Lösungen suchen, um diesen Situationen erfolgreich zu begegnen. Dabei werden wir über Entspannungsmethoden, Spiele zur **Lärmreduktion** und Möglichkeiten der **Bewegungsförderung** sprechen.

Das Gewusel im Gruppenraum stellt mit seiner Lautstärke oft eine Herausforderung dar. Hier werden wir Methoden und Spiele kennenlernen, um die Gruppendynamik zu entzerren und für mehr Ruhe zu sorgen.

Der Flur bietet dabei vielfältige Möglichkeiten zur Erweiterung des Gruppenraumes. Er kann Raum schaffen für Ruhe, für Kreatives und schnelles Rennen durch gezielte Bewegungselemente.

Aber auch für ritualisierte Angebote wie den Morgenkreis gibt es eine Vielzahl an Möglichkeiten, um ihn für Groß und Klein zu einem angenehmen und interaktiven Erlebnis zu machen.

Dazu werden wir herausfinden, warum es den Kindern oft schwerfällt, still zu sitzen, und welche Möglichkeiten es gibt, dem Bewegungsdrang der Kinder in einem geeigneten Rahmen nachzugehen sowie sie zur Ruhe und Entspannung anzuleiten.

Seien Sie bereit, **neue Perspektiven** zu entdecken und Ihre pädagogische Praxis zu bereichern.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
24. - 25. August und 27. Oktober 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Charlotte Sauer Gesundheitsexpertin und Kindheitspädagogin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Mit und ohne Worte

Emotionale, soziale und sprachliche Kompetenz von Kindern U3 Jahren stärken

Die Begleitung von Kleinstkindern erfordert von den pädagogischen Fachkräften ein achtsames und feinfühliges Begleiten der Kinder, die Signale und das Verhalten der Kinder wahrzunehmen und zu verstehen.

In den ersten Lebensjahren kann ein Kind seine Gefühle noch nicht in Worte fassen und sie nicht ohne Unterstützung von Bezugspersonen regulieren.

Gleichzeitig ist es existentiell darauf angewiesen, dass seine Signale feinfühlig und prompt beantwortet werden.

Auf der Grundlage der U3-Handreichung zum BEP und in direktem Bezug zu den sozial-emotionalen und den sprachlichen Kompetenzen der Kinder werden im Kurs folgende Themen bearbeitet:

- Emotionalsoziale Entwicklung von 0-3 Jahren und deren Bedeutung für das weitere Leben - Meilensteine
- Antworten und sich Abstimmen (Responsivität) der pädagogischen Fachkräfte als professionelle Haltung
- Ko-Konstruktions- und Ko-Regulationsunterstützung
- Dialog Erzieher*in - Kind verbal und nonverbal
- Das Memorygespräch

TERMINE	ORT	GEBÜHR
31. 08. - 01.09. 2026 + 19. Oktober 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Elke Hiemer Erzieherin, Sozialpädagogin, Fortbildnerin, Fachberaterin		

FORTBILDUNG

Tschüss Windel -

Wie der Abschied gelingen kann

Kinder lernen in ihrer Entwicklung nicht nur Kompetenzen und Fertigkeiten, sondern sie achten bei diesen Lernprozessen auch sehr genau darauf, wie sie dabei von Erwachsenen begleitet werden, wie präsent diese sind und ob sie ihnen vertrauen können.

Gerade das Thema Abschied von der Windel und damit die Begleitung der Ausscheidungsautonomie eines Kindes ist eine sensible Phase in Bezug auf viele Variablen:

- Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Begleitung?
- Warum sind Druck und Belohnung nicht gerade hilfreich?
- Wie kann eine achtsame und professionelle Assistenz in Krippe und Kita gestaltet werden?
- Wie kann die Begleitung gemeinsam mit den Eltern im Sinne des Kindes und möglichst stressfrei gelingen?
- Was sind die Stolpersteine, die es zu vermeiden gilt.

Weitere Themen sind:

- Entwicklungsschritte d. Ausscheidungsautonomie
- Begleitung der Toilettenhygiene
- Interkulturelle Unterschiede rund um das „Ausscheiden“
- Toilettenskripts entwickeln - für Zuhause, die Kita und in der Natur
- ...und der Raum spielt auch eine Rolle - Gestaltung von Toilettenbereichen
- Toilettenfit werden als Mädchen und als Junge - die kleinen Unterschiede
- Von Pannen bis zu Entwicklungsauffälligkeiten

TERMINE	ORT	GEBÜHR
31. August 2026	Gießen	120,- €
LEITUNG		
Susanne Busching Systemische Beraterin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Bist du ganz bei deinen Sinnen?

Wahrnehmungsauffälligkeiten erkennen und unterstützend handeln

Es gibt Kinder, die können im Stuhlkreis kaum still sitzen, stoßen öfter an die Tischkante oder schütten beim Eingießen die Hälfte daneben und fangen bei einer leichten Berührung schon an zu heulen.

Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Fokus des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans und seiner Sichtweise auf das Kind, (HBEP S. 20) den Ausführungen zu Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf (HBEP S. 51) und dem Gedanken der Inklusion.

In der Fortbildung wird nach den Ursachen für solche Verhaltensweisen von Kindern gefragt, die für ihre Umgebung durchaus nervig sein können. Es geht auch darum, wie man als pädagogische Fachkraft diese Kinder im Alltag unterstützen kann. Die Fortbildung beschäftigt sich mit dem Erkennen, einfühlsamen Verstehen und Fördern wahrnehmungsbeeinträchtigter Kinder. Im Seminar erläutern wir die kindliche Wahrnehmungsentwicklung und Wahrnehmungsverarbeitung und versuchen dies durch Experimentieren und Erforschen von verschiedenen Materialien und Situationen praktisch erlebbar zu machen.

Der Schwerpunkt soll dabei auf den Körpernahsinnen oder Basissinnen liegen. Dies sind Tastsinn, Gleichgewicht und Tiefensensibilität.

Aufbauend auf diesen Grundlagen werden anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer*innen Hypothesen und konkrete Handlungsschritte für den pädagogischen Alltag entwickelt.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
03. - 04. September + 01. Oktober 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Ute Weyer Heilpädagogin, Systemische Beraterin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Mit allen Sinnen lernen

U3-Bildung im Sinne vom BEP

Sehen, riechen, hören, tasten, schmecken – die fünf Hauptsinne sind bereits bei der Geburt eines Menschen vorhanden, entwickeln sich in der Interaktion mit der Umwelt stetig weiter und werden im Laufe der Zeit von weiteren Sinneswahrnehmungen ergänzt. Denn Kinder sind neugierig und entdecken Materialien, Elemente und Lebewesen um sie herum mit einem ausgeprägten Forschergeist.

In der Fortbildung werden wir uns basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans und der Handreichung „**Kinder in den ersten drei Lebensjahren**“ mit folgenden Themen beschäftigen:

- Der Entwicklung des Bildungsbereiches Sinne und Wahrnehmung, der vielfältigen Umsetzungsmöglichkeiten in der Praxis
- Der Reflexion der eigenen Rolle als pädagogische Fachkraft bei der Moderation von Bildungsprozessen von jungen Kindern
- Die Stärkung der kognitiven und lernmethodischen Kompetenzen der Kinder durch die Fachkräfte und durch zahlreiche sensorische Erfahrungen im Alltag
- Die Begleitung der Kinder bei der Verarbeitung ihrer Eindrücke in einem ko-konstruktiven Prozess

Neben der anschaulichen Vertiefung von theoretischen Hintergründen, dem Einsatz von Filmszenen aus der Praxis und dem fachlichen Austausch, wird es zahlreiche Gelegenheiten geben die eigenen Sinne wahrzunehmen und zu reflektieren.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
07. - 08. September und 20. Oktober 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Elke Hiemer Erzieherin, Sozialpädagogin, Fortbildnerin, Fachberaterin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Abreagieren gezielt erlauben!

Emotionale und soziale Kompetenzen stärken

Kinder finden Raufen toll und tun es immer wieder. Manchmal wird aus Spaß Ernst, manchmal werden Konflikte generell körperlich "gelöst". Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, einzuschätzen, ob sie eingreifen oder die Kinder lassen sollen. Auch eigene Kindheitserfahrungen zwischen Lust und Frust bezüglich körperlicher Auseinandersetzungen spielen mit hinein.

Was ist so spannend am Kämpfen? Und was soll daran gut sein?

Mädchen und Jungen wollen ihre Kraft spüren, sich messen, sich **am ganzen Körper spüren**. Ihr spielerisches Raufen unterstützen, heißt ihre **Entwicklung fördern**. Mädchen und Jungen, die kämpfen, entwickeln beim Kämpfen ein positives Selbstkonzept.

In der Fortbildung lernen Sie durch Eigenerfahrung und Reflexion: Stockkampfkunst, Kampfspiele ohne und mit Körperkontakt.

In der Fortbildung lernen Sie:

- Kindern einen sicheren Rahmen zu geben, in dem sie sich körperlich messen können und gleichzeitig Regeln erlernen
- Ihre eigenen Toleranz-Grenzen einzuschätzen, was Raufen und Kämpfen betrifft.
- Ein Spektrum an Spielen und Settings für lustvolle Angebote zum Kämpfen kennen.
- Wie Sie Kinder beim Regulieren negativer Emotionen unterstützen
- Ein eigenes Konzept für Ihre pädagogische Praxis zu entwickeln
- Hintergrundwissen aus der Entwicklungspsychologie, dem BEP und der Genderforschung kennen.

Bitte bewegungsfreudige Kleidung anziehen

TERMINE	ORT	GEBÜHR
10. - 11. September 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Sybille Magel Tanz und Theaterpädagogin		

FORTBILDUNG

Mit Gebärden sprechen

Ein Praxisworkshop

Wenn wir uns mitteilen, verwenden wir oft unbewusst Gebärden und Gesten, um das Gesagte zu untermauern, gerade wenn wir anderen etwas erklären möchten.

Bewusst Gebärden einzusetzen, erleichtert für alle Menschen das Verstehen.

In dieser Fortbildung geht es um den Einsatz von Gebärden im Kitaalltag und im Einzelnen um folgende Inhalte:

- Theoretische Einführung in die Gebärdensprache
- Was versteht man unter Gebärdensprache?
- Wie funktioniert Gebärdensprache?
- Geschichte der Gebärdensprache
- Das Alphabet und die Zahlen in der Gebärdensprache

Die Fortbildung hat einen **Workshopcharakter**, das heißt das Lernen, Ausprobieren und Üben der Gebärden steht im Mittelpunkt und wird durch eine Erzieherin vermittelt, die die Gebärden täglich in ihrer pädagogischen Arbeit verwendet.

Am zweiten Tag wird die Fortbildung in dieser Kita vor Ort stattfinden, um auch einen Eindruck zu bekommen, wie die Gebärden in der Kita durch die Symbolsprache (Bilder) zusätzlich gut unterstützt werden kann.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
14. - 15. September 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Halyna Siegl Erzieherin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Was ist denn nun schon wieder los?

Signale der Kinder verstehen und angemessen reagieren

Von Anfang an streben Kinder danach, anerkannte und wichtige Mitglieder einer Gruppe zu sein. Das gilt für die Familie ebenso wie für die Kita, die Schule oder beim Zusammensein mit Freunden. Wenn Kinder jedoch das Gefühl haben, dass ihre sozialen Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden, versuchen sie u. U. dieses Ziel mit ihren eigenen Methoden zu erreichen, die recht unterschiedlich sein können. Sie fordern verstärkt Aufmerksamkeit, suchen vielleicht den Machtkampf, neigen dazu andere zu verletzen oder sie ziehen sich zurück.

In der Gruppe zu sein bedeutet, sich immer wieder auf den Weg zu machen, um miteinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Diese Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Welche „Botschaft“ steht hinter dem jeweiligen Verhalten?
- Wie kann ich als Erzieher*in darauf angemessen und unterstützend reagieren?
- Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen meinem Verhalten und denen des Kindes und wie kann ich dies positiv beeinflussen?

Ziel der Fortbildung ist, auf den theoretischen Grundlagen des **Hess. Bildungs- und Erziehungsplans** (HBEP S. 57ff. Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte) und der **Individualpsychologie** das Verhalten der Kinder deuten und ermutigend begleiten zu können.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
17.- 18. September und 29. Oktober 2026	Gießen	360,- €
LEITUNG		
Beate Braig Familienpädagogin/Supervisorin (DGSv), zertifizierte BEP-Multiplikatorin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Kinder im Autismusspektrum verstehen

Mit dem herausfordernden Verhalten umgehen

Kinder mit einer autistischen Behinderung stellen ihr soziales Umfeld oft vor eine herausfordernde Aufgabe, da gerade die Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation und der sozialen Interaktion diese tiefgreifende Entwicklungsstörung ausmachen.

Viele alltägliche Verhaltensweisen autistischer Kinder werden von der Umgebung als unverständlich und wenig nachvollziehbar erlebt. Die Einbeziehung des Kindes in eine Gruppe und in einen gemeinsamen Tagesablauf kann sich als besonders schwierig erweisen.

Gleichzeitig faszinieren autistische Kinder häufig durch ihren ungewöhnlichen Zugang zu Menschen und Dingen und können so auch in ihrem Umfeld neue Einblicke und Sichtweisen eröffnen.

Ziel dieser Fortbildung ist es daher, aktuelle Grundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu vermitteln, um einen verstehenden Zugang zum Verhalten und Erleben des Kindes mit einer autistischen Störung zu ermöglichen und so die soziale Integration zu verbessern. Dabei steht in diesmal der Umgang mit herausforderndem Verhalten im Mittelpunkt.

Dabei werden folgende Aspekte berücksichtigt:

- Überblick zu verschiedenen Erscheinungsformen des autistischen Spektrums
- Aktuelle Erklärungsansätze
- Der Aspekt des Nicht- oder Wenigsprechens
- Die Situation der Eltern und Geschwister und individuelle alltagsorientierte Hilfen
- Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung im Rahmen einer Kita

TERMINE	ORT	GEBÜHR
21. -22. September 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Dr. Monika Lang Diplom-Psychologin, Autismus-therapeutin und Lehrende an der Uni Marburg		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Viel Freude trägt viel Belastung Stabilität durch Selbstfürsorge

Pädagogische Fachkräfte kümmern sich Tag für Tag um das Wohlergehen anderer. Von ihnen wird erwartet, dass sie zugewandt, einfühlsam und in gutem Kontakt mit den Kindern und Eltern sind. Sie sollen emotionale Stabilität geben, die individuelle Entwicklung der Kinder achtsam begleiten und zudem team- und konfliktfähig sein. Ideal wäre es, wenn sie dabei den Überblick bewahren und einen klaren Kopf behalten.

Um all dies umzusetzen, gilt es auch achtsam mit den eigenen Kräften, Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegende Voraussetzung für professionelles Arbeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um im Kita-Alltag mit all den vielfältigen Anforderungen und den hohen Erwartungen selbstfürsorglich zu handeln und Fachkräfte auf diese Weise zu unterstützen, den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan in die pädagogische Praxis umzusetzen (Schwerpunkt: Emotionalität, soziale Beziehungen und Gesundheit).

INHALTE

- Selbstfürsorge als Haltung
- Stressmuster und innere Antreiber
- Dem Körper Gutes tun und Entspannung
- Grenzen erkennen und benennen

TERMINE	ORT	GEBÜHR
24. - 25. September und 30. Oktober 2026	Gießen	360,- €

LEITUNG

Beate Braig BEP-Multiplikatorin/
Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/BAG-TP)

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG
3 TAGE
Material, Kreativität und Forschen im Fokus
 Malen einmal anders

Lassen Sie uns mit Kinderaugen forschen, was es in der nahen Umgebung Ihrer Kita, den Wegen, dem Wald, einer Wiese oder einem Spielplatz zu erkunden gibt. Dabei nehmen wir in der Fortbildungsumgebung exemplarisch das eine oder andere Fundstück genauer in den Blick. Sie werden erstaunt und überrascht sein, was sich aus Kleinigkeiten alles machen lässt. Rund um Farben, Formen und Materialien, wie auch die Interessen und Fragen, die Sie mitbringen, werden wir kreativ.

Bei diesem Seminar stehen das **prozessorientierte, kreative Arbeiten** und das **gemeinsame Erforschen** der Kinder im Focus - und zwar genau mit den Materialien, die in jeder Kita deren Umgebung und vorhanden sind.

An den beiden Tagen erhalten Sie selbst neue Ideen und einfache Impulse, wie aus und mit Altbekanntem Neues entstehen kann. Kleinere Irritationen sind dabei nicht ausgeschlossen.

Durch die eigene Auseinandersetzung mit Material und künstlerischen Techniken, dem Ausprobieren, Experimentieren und auch Diskutieren, kommen wir der kreativen Gestaltungslust und verschütteten Wahrnehmungsfähigkeiten auf die Spur.

Die theoretischen Grundlagen der Fortbildung stehen in einem engen Zusammenhang mit dem **Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan**. Wir beschäftigen uns damit, was der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan zum Thema „Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ zu sagen hat. Die **Theorie wird stets verknüpft mit dem Erlebten** und ist daher unmittelbar nachvollziehbar.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
24. -25. September und 28. Oktober 2026	Biebertal KUKONTI	360,- €
LEITUNG		
Henrike Engelhardt M.A. Kunstpädagogin, Kreativpädagogin, BEP-Multiplikatorin		

ANERKANNTE BEP-FORTBILDUNG

3 TAGE

Beissen, Kratzen, Hauen und Aggressivität bei Kindern unter 3 Jahren - Was tun?

Wenn Kinder unter drei Jahren hauen, kratzen, beißen sind alle betroffen: Kinder, Team, Eltern.

Das Antwortverhalten von Pädagog*innen ist in diesen Situationen entscheidend, für die weitere Entwicklung der Kinder in Bezug auf das sozioemotionale Verhalten, den Umgang mit Aggressivität und emotionale Selbstregulation.

Themen der Fortbildung:

- Spurensuche nach möglichen Ursachen: Aggression, Aggressivität, Folge von Stressoren im Krippenalltag oder Entwicklungsphänomene
- Beobachtungsschritte und -aspekte für die Situationsanalyse
- Handeln in der Akutsituation und langfristige Strategien
- Ungeeignete Maßnahmen im Umgang mit Beißen
- Persönliche Haltung und die des Teams
- Responsives Verhalten
- Stressoren im Krippenalltag und Hilfen zur Stressregulation
- Medizinische Aspekte
- Zusammenarbeit mit den Eltern: Eskalations- und Deeskalationstechniken

Die Inhalte werden auf der Grundlage des BEP und der U3- Handreichung des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans reflektiert.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
22. - 23. Oktober + 06. November 2026	Gießen	360,- €

LEITUNG

Susanne Busching Erwachsenenpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

ONLINE-FORTBILDUNG

2 TAGE

Sprachauffälligkeiten und Mehrsprachigkeit sicher begleiten

Die Ausbildung der Sprache ist ein besonders interessanter Entwicklungsschritt von Kindern zwischen 0-6 Jahren.

Die Anzahl der Kinder, die Sprachauffälligkeiten zeigen nehmen zu. Hinzu kommt, dass viele Kinder inzwischen mehrsprachig aufwachsen. Hier sind die pädagogischen Fachkräfte mit ihren Kompetenzen als Sprachbegleiter besonders gefragt.

Für viele Fachkräfte stellen sich dann folgende Fragen:

- Wie verläuft die Sprach- und Mehrsprachentwicklung bei Kindern?
- Mit welchen Sprachphänomenen ist ein Kind gerade beschäftigt?
- Was sind Sprachauffälligkeiten und wie kann ich diese einordnen?
- Wie kann man Kinder bei Sprachauffälligkeiten unterstützen?
- In welchen Fällen braucht es zusätzlich therapeutische Unterstützung?
- Wie kann man Kinder, die mehrsprachig aufwachsen in ihrer Sprachentwicklung unterstützen?
- Was ist bei Elterngesprächen zu beachten, wenn es um Sprache geht?

Im Seminar wird mit ganz unterschiedlichen Methoden, Videobeispielen und mitgebrachten Fällen gearbeitet.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
28. Oktober 2026 und 11. November 2026	online	240,- €
LEITUNG		
Stefanie Salomon Psychologin M.A./Sprach- und Literaturwissenschaftlerin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Zauberhaftes Kinderyoga für Erzieher*innen

Es gibt viele Wege, in der pädagogischen Arbeit spielerisch Entspannung, Gelassenheit und Konzentration zu erfahren. Yoga kann dabei ein sehr sinnvoller Weg sein, der den meisten Kindern viel Freude macht und sich gut in den Kita-Alltag integrieren lässt.

In dieser Fortbildung lernen Sie, wie Sie als Erzieher*in den Kindern mit einfachen Entspannungsübungen Wege zeigen zur Ruhe zu kommen und sich besser konzentrieren zu können.

INHALTE

- Kinderzentriertes Hatha-Yoga in Theorie und viel Praxis,
- Entspannungsreisen, Massagen, einfache Atemübungen
- pädagogische und medizinische Grundlagen, die beim Yoga mit Kindern eine Rolle spielen
- Entwicklung einer beispielhaften Kinderyogastunde in der Kindertagesstätte

ZIELE

- Übungsweisen des Hatha-Yogas ein Stück weit vermitteln zu können
- das Wissen um die Förderung einer gesunden Entwicklung erweitern

Vorerfahrungen im Yoga sind keine Voraussetzung für diese Fortbildung. Bitte bequeme Kleidung, warme Socken und eine Matte mitbringen.

TERMINE	ORT	GEBÜHR
02. - 03. November 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Andrea Frey Yogalehrerin und Kinderyogalehrerin, Kindertagesstättensupervisorin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Rund um den Mund - von der Bedeutung des Mundes für die Sprach-, Ernährungs- und Gesundheitsentwicklung

Der Mund spielt bei der Entwicklung eines Kindes auf vielen Ebenen eine Rolle, nicht nur als Teil des Verdauungssystems, sondern auch bei der Sprach- und Gesundheitsentwicklung. Nicht umsonst erkundet ein Säugling seine Umgebung „naheliegend“ über den Mund und als Erwachsene schauen wir auf den Mund eines Gegenübers, um ihn besser zu verstehen.

Fragen, die in der Fortbildung aufgegriffen werden:

- Was hat die abgeschnittene Brotrinde mit der Aussprache zu tun?
- Warum nehmen kleine (und manche ältere) Kinder „alles in den Mund“?
- Ist es von Bedeutung, wenn ein Kind den Mund meist offen stehen lässt?
- Macht es einen Unterschied, ob Kinder püriertes Obst aus der Tüte drücken oder den Apfel aus der Hand essen?
- Der Schnuller immer im Mund?
- Sollte man etwas tun, wenn ein 4 - 5-jähriges Kind nuschelt und kaum verständlich spricht?
- Der Speichel läuft immerzu - was tun?

Diese und weitere Themen rund um den Mund werden theoretisch und praktisch erarbeitet. Sie bekommen Hintergrundwissen zur oralen Entwicklung und ihrer Bedeutung für die Sprache, Ernährung und Gesundheit der Kinder. Sie lernen einzuschätzen, was „normal“, förder- oder therapiebedürftig ist.

Wir zeigen Ihnen Spiele, Übungen und Handwerkszeug für den Alltag - so können Sie Ihre Kinder in diesem Bereich effektiv und mit Freude fördern!

TERMINE	ORT	GEBÜHR
09. - 10. November 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Irene Froeb Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin		

FORTBILDUNG

2 TAGE

Auditive Verarbeitungsstörungen bei Kindern Vorbeugen - Erkennen - Begleiten

Auditive Verarbeitungsstörungen bei Kindern nehmen in den letzten Jahren stetig zu, leider wird die Störung jedoch oft nicht als solche erkannt und behandelt.

Häufig zeigen z. B. Kinder mit Integrationsmaßnahmen Anteile einer solchen Wahrnehmungsstörung, die sich aber hinter anderen Auffälligkeiten „versteckt“. Dies führt dann im Laufe der Zeit oft zu gravierenden Verhaltens- und Entwicklungsproblemen bis hin zum späteren Schulversagen.

In diesem Seminar erfahren Sie wie Sie die Wahrnehmungsstörung erkennen und diesen Kindern schon während der Kita-Zeit die angemessene Förderung und Hilfe anbieten können.

Sie lernen, wie Sie allen Kindern spielerische Möglichkeiten, eine gute auditive Verarbeitung zu entwickeln, bevor Störungen überhaupt entstehen.

Ein ausführliches Skript erleichtert die sofortige Anwendung des Erfahrenen.

Inhalte:

- Was ist eine Auditive Verarbeitungsstörung?
- Wie äußert sich die Problematik bei Kindern in der Kita?
- Und welche Maßnahmen sollte/kann ich bei (Integrations-)Kindern einleiten?
- Hilfen für die Elternberatung
- Die auditiven Teilleistungen und entsprechende Übungen
- Altersgemäße Fördermöglichkeiten

TERMINE	ORT	GEBÜHR
12. - 13. November 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Irene Froeb Atem,- Sprech- und Stimmlehrerin		

FORTBILDUNG**2 TAGE**

Grundlagen systemischer Pädagogik - Der Blick auf die Stärken und Ressourcen

Kinder werden als „kompetente Säuglinge“ geboren, d.h. sie sind bereits mit Kompetenzen ausgestattet, die sie für ihre Weiterentwicklung benötigen. Sie nutzen diese ab ihrer Geburt aktiv z.B. durch Schreien, um Nahrung zu bekommen, lachen mit den Augen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen, etc.. Kinder werden also bereits mit der Fähigkeit zur Interpretation von menschlichen Handlungen geboren und sind dabei Akteure ihrer Entwicklung.

Ohne ein verantwortlich handelndes soziales System können Kinder aber weder aufwachsen, noch sich entwickeln - sie brauchen das Wohlwollen, Halt und Bindung von Erwachsenen und deren Einfühlung sowie förderliche Entwicklungsbedingungen.

Systemische Pädagogik blickt daher auf das Wechselspiel zwischen allen Beteiligten am kindlichen Bildungsprozess: Kinder, Eltern, Familie, Fachkräfte, Institution, Umfeld und Gesellschaft.

Systemische Pädagogik erweitert die Lösungsoptionen der Beteiligten, schaut hinter die Probleme und auf vorhandene Ressourcen, um Lösungen zu entwickeln.

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit an folgenden Themen zu arbeiten:

- Grundlagen der systemischen Pädagogik - Blick auf Stärken und Ressourcen aller Beteiligten
- Familiendynamiken aus systemischer Sicht
- Konkrete Methoden für die ressourcenorientierte Arbeit mit Kindern und Familien

TERMINE	ORT	GEBÜHR
16. - 17. November 2026	Gießen	240,- €
LEITUNG		
Susanne Busching Erwachsenenpädagogin, Systemische Beraterin, Supervisorin		

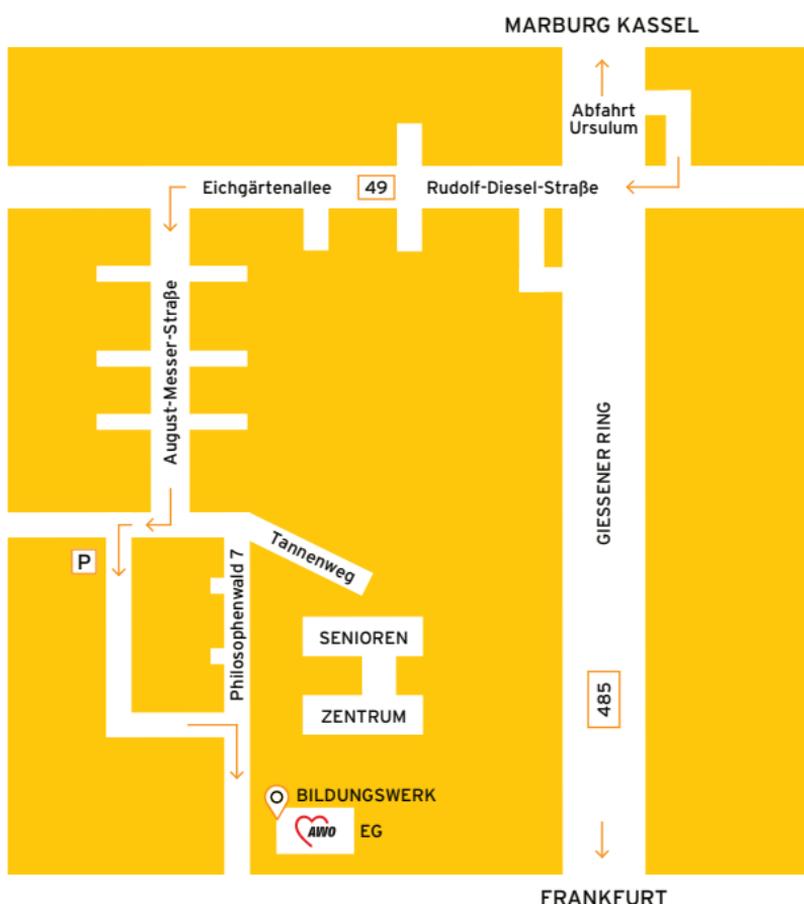
Anreiseplan AWO Bildungswerk

MIT DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN

Bahnhof Gießen - mit dem Bus Nr. 2, 5 oder 24 bis zum Marktplatz, hier umsteigen in den **Bus Nr. 7** in Richtung Philosophenwald bis zur Haltestelle „Tannenweg“

MIT DEM AUTO (Navi-Adresse: Philosophenwald Nr. 7) **A 5** von Kassel bis Autobahndreieck Reiskirchen - hier auf die **A 480** bis Anschlussstelle Gießen-Nord - weiter auf der **A 485** bis zur Abfahrt „Ursulum“

A 5 von Frankfurt bis Gambacher Kreuz - hier auf die **A 45** bis zum Autobahnkreuz Gießen-Süd - weiter auf der **A 485** bis zur Abfahrt „Ursulum“



P **Parkmöglichkeiten:** Sie können gegen eine Tagesgebühr von 2 €, die bar an das Bildungswerk zu entrichten sind, auf dem Parkplatz der FTSG parken (An der Liebighöhe 6/ 35394 Gießen - Zufahrt zum Sportplatz über Tannenweg). Von dort sind es ca. 300 m zu Fuß zum Bildungswerk. Als Parkschein dient dieser Anreisehinweis, den Sie bitte gut sichtbar unter die Frontscheibe legen. Als weitere gebührenfreie Parkmöglichkeiten stehen Ihnen eingezeichnete Parkplätze zur Verfügung.

HINWEISE ZUR ANMELDUNG/ BUCHUNG

Anmeldungen sind ab sofort **ausschließlich** über unser **Buchungsportal** möglich. Sie benötigen als Einrichtung ein eigenes **KUNDENKONTO**. Der Vorteil: Sie können jederzeit einsehen, welche Mitarbeiter*in zu welchem Kurs angemeldet ist, bzw. auf der Warteliste steht und können selbst Personen ummelden und stornieren.

Auf unserem Buchungsportal sind alle Kurse aufgeführt. Sie sehen auf einen Blick, ob Plätze noch buchbar (grün) sind, oder Sie auf der Warteliste vorgemerkt werden.

So gehen Sie vor:

1. Homepage öffnen: <https://www.awo-fortbildung.de> und rechten **lila Button KURSE/BUCHUNG** anklicken. Es öffnet sich das **AWO-Buchungsportal** (LANCloud).
2. Oben rechts grauen Button **REGISTRIEREN** anklicken.
3. Bitte **E-Mail-Adresse der Kita** angeben sowie ein **Passwort vergeben** und dieses wiederholen. Wenn möglich, keine personalisierte Mailadresse verwenden.
4. Nun **REGISTRIEREN absenden** - jetzt haben Sie ein **KUNDENKONTO**. Später genügt eine ANMELDUNG mit Ihrer E-Mail.
5. Oben rechts nun Ihre **E-Mail-Adresse anklicken** und auf **ADRESSEN** gehen.
6. Bei **Adressart FIRMA** anklicken und **die vollständige Adresse der Kita eintragen** - Falls nötig auch **ABWEICHENDE RECHNUNGSADRESSE** hinterlegen. **SPEICHERN** nicht vergessen!
7. Sie erhalten eine **BESTÄTIGUNGSMAIL** von mail@lancloud.cloud (auch im Spamordner schauen). Bitte bestätigen Sie dort Ihr E-Mail- Adresse
8. Nun können Sie **Buchungen vornehmen**.
 - Auf der Startseite werden Ihnen die Kurse angezeigt und ob eine **Buchung möglich** ist.
 - **Klicken** Sie dann auf den **Titel des Kurses**. Sie erhalten weitere Informationen zum Kurs (Termine, Preis, Dozent).
 - Sie können nun mit dem **roten rechteckigen Button BUCHEN**.
 - Sie erhalten zunächst **per Mail** eine Anmeldebestätigung und erst darauffolgend eine Kurszusage, bzw. eine Nachricht, ob Sie auf der Warteliste stehen.

UNSER TIPP: Sie können unter **Ihrer E-Mail-Adresse beliebig viele MA** nur mit deren Vor- und Nachnamen anlegen. Verwenden Sie hierzu das Pluszeichen.

Eine Anleitung mit Bildern (PDF) finden sie auch auf der Startseite unserer Homepage

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN Landesgeschäftsstelle

Für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

1. Anmeldung

Die Anmeldung muss schriftlich auf unserem Vordruck erfolgen. Damit erkennen Sie auch unsere Geschäftsbedingungen an.

2. Zustandekommen des Vertrages

Mit der Anmeldung bieten Sie uns den Abschluss eines Vertrages verbindlich an. Für uns wird der Vertrag erst dann verbindlich, wenn die Mindestteilnehmerzahl erreicht ist und Sie von uns eine schriftliche Bestätigung erhalten. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam, solange sie nicht vom Bildungswerk schriftlich bestätigt worden sind. Sie erhalten von uns spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn eine schriftliche Einladung. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen verpflichtet zur Eintragung in die Teilnehmer*innenliste.

3. Bezahlung

Die Teilnahmegebühr wird mit dem Zustandekommen des Vertrages zur Zahlung fällig. Die Seminargebühr ist nach Erhalt der Rechnung, spätestens jedoch 4 Wochen vor Seminar- bzw. Kursbeginn zu entrichten. Bitte teilen Sie dies auch Ihrer Dienststelle mit, falls die Bezahlung von dort erfolgt. Bei Fortbildungen mit mehr als 24 Unterrichtseinheiten (UE) ist eine Ratenzahlung möglich. Die vom Bildungswerk festgesetzten Teilbeträge sind jeweils zu den vom Bildungswerk angegebenen Terminen fällig. Fahrtkosten zu den Seminaren werden nicht erstattet.

4. Rücktritt vom Vertrag

Das Bildungswerk kann vom Vertrag zurücktreten, wenn

- die Mindestteilnehmer*innenzahl von 12 Teilnehmer/innen nicht erreicht wird.
- der/die von uns verpflichtete Kursleiter*in aus Gründen, die nicht in unserer Risikosphäre liegen (z.B. Krankheit), ausfällt.
- die von uns für die jeweilige Veranstaltung belegten Häuser oder Räumlichkeiten aus Gründen, die nicht in unserer Risikosphäre liegen, nicht mehr zur Verfügung stehen.

In den vorgenannten Fällen werden Ihnen bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurücküberwiesen.

Der/die Teilnehmer*in kann vom Vertrag durch schriftliche Erklärung zurücktreten. Es gilt das Datum des Posteingangs.

Bei einem Rücktritt später als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Gebühr in Höhe von 50% des Teilnahmebetrages fällig bzw. einbehalten. Bei einer Absage später als 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn, bei verspäteter Anreise, vorzeitigem Abbruch oder bei Nichterscheinen wird der Gesamtbetrag fällig.

5. Bescheinigungen

Teilnahmebescheinigungen werden nach Ablauf des Seminars ausgestellt.

6. Leistungsumfang, Schriftform

Der Umfang unserer Leistungen ergibt sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung. Änderungen jedweder Art bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden gelten als nicht getroffen. Der/die Seminar- bzw. Kursleiter*in ist zur Änderung der Vertragsbedingungen und zur Abgabe von Zusagen nicht berechtigt.

7. Unwirksamkeit

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieser Geschäftsbedingungen hat nicht die Unwirksamkeit der gesamten Geschäftsbedingungen zur Folge.

8. Datenschutz

Die Bestimmungen des Datenschutzes werden beachtet.



Bildungswerk der
Arbeiterwohlfahrt
Hessen e.V.